

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **22 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Verwurzelt  
in die Zukunft



Darauf gründen beständige Werte.  
Dies gilt für die Wälder der Erde  
wie für die Bank Sarasin.

*Responsibly yours*

seit 1841



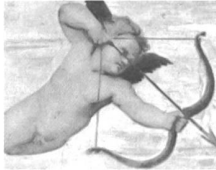


**SARASIN**

Basel Genf Lugano Zürich  
Dubai Guernsey Hong Kong London  
Luxemburg München Paris  
Singapur

[www.sarasin.ch](http://www.sarasin.ch)

# impresum

<p><b>Autorinnen und Autoren</b></p> <p><i>Seiten 4–9:</i> Doris Huggel Dr. phil. Langbodenweg 10 4148 Pfeffingen T 061 751 50 60</p> <p><i>Seiten 10–15:</i> Monica Bilfinger lic. phil. Kunsthistorikerin Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Projektmanagement Holzikofenweg 36 3003 Bern T 031 322 36 72 monica.bilfinger@bbl.admin.ch</p> <p><i>Seiten 16–19:</i> Martin A. Fröhlich Dr. phil. Bernstrasse 11 3053 Münchenbuchsee T 031 312 02 03</p> <p><i>Seiten 20–25:</i> Georg Frey dipl. arch. ETH Kantonaler Denkmalpfleger Zug Hofstrasse 15 6300 Zug T 041 728 28 70 info.dmpf@di.zg.ch</p> <p><i>Seiten 26–31:</i> Peter Omachen dipl. arch. ETH Kantonaler Denkmalpfleger Obwalden Brünigstrasse 178 6060 Sarnen Obwalden T 041 666 62 51 denkmalpflege@ow.ch</p> <p><i>Seiten 32–35:</i> Laure Eynard lic. phil. historienne d'art 43, rue des Bains 1205 Genève eynardl@hotmail.com</p> <p><i>Seiten 36–39:</i> Sabine Nemeč-Piguet Cheffe du Service des monuments et des sites Département des constructions et des technologies de l'information (DCTI) 1, rue David-Dufour CP 22 1211 Genève 8 T 022 327 45 32 sabine.nemeč@etat.ge.ch</p>	<p><b>Bildnachweise</b></p> <p><i>Titelbild, Seite 8:</i> Archiv BBL, Bern</p> <p><i>Seiten 4/5:</i> Kunstmuseum Basel, Kupfer- stichkabinett. Foto Martin Bühler</p> <p><i>Seite 6 (rechts):</i> Stadt Baden</p> <p><i>Seiten 6 (links), 7 (rechts):</i> Pressestelle Bundeshaus</p> <p><i>Seite 7 (links):</i> Kantonale Denkmalpflege Aargau</p> <p><i>Seite 10:</i> BBL, Bern. Foto A. Gempeler, Bern</p> <p><i>Seiten 12, 14:</i> Aebi &amp; Vincent, Bern. Fotos T. Tolley, Fribourg</p> <p><i>Seiten 16-19:</i> Archiv Martin Fröhlich (Postkarten)</p> <p><i>Seiten 20, 25:</i> Alois Ottiger, Zug (2004)</p> <p><i>Seite 22:</i> Denkmalpflege und Staats- archiv (1873–1984) Zug</p> <p><i>Seiten 27, 30:</i> Walter Mair, Zürich</p> <p><i>Seiten 28, 29:</i> Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden</p> <p><i>Seite 32:</i> Musée d'art et d'histoire, Fribourg</p> <p><i>Seite 35 (oben):</i> Musée historique, Mulhouse. Collection de la Société Indus- trielle de Mulhouse/France, Ms 121</p> <p><i>Seite 35 (unten):</i> Musée national suisse, Zurich</p> <p><i>Seite 36:</i> Jean Mohr, La Maison des Parlements, Genève, 2004</p> <p><i>Seite 38 (links):</i> Olivier Vernay, 2004</p> <p><i>Seite 38 (rechts):</i> Charles Weber, 1985, documentation SMS</p> <p><i>Seite 39:</i> Documentation Ueli Brauen et Doris Wälchli, architectes</p> <p><i>Seite 41:</i> Boris Schibler, NIKE</p> <p><i>Seite 42:</i> Noëlle Gmür Brianza, NIKE</p> <p><i>Seite 48:</i> Kantonsarchäologie Luzern</p> <p><i>Seite 49 (oben):</i> Animation von Max Stöckli, Archäologischer Dienst des Kantons Bern</p> <p><i>Seite 49 (links):</i> Amt für Städtebau, Zürich</p> <p><i>Seite 49 (unten):</i> Archäologischer Dienst des Kantons Bern</p> <p><i>Seite 50:</i> Pius App, Davos</p> <p><i>Seite 51:</i> Förderverein Stadthaus Winterthur</p> <p><i>Seite 52:</i> Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz, Lausanne</p> <p><i>Seite 53:</i> Archiv SL</p> <p><i>Seite 54 (rechts):</i> Burgerbibliothek Bern, Foto Hermann Völlger</p> <p><i>Seite 55:</i> IG Bahnwanderweg, Foto Angel Sanchez</p> <p><i>Seite 67:</i> BBL, Bern. Foto A. Gempeler, Bern</p>	<p><b>NIKE</b></p> <p>Die Nationale Informations- stelle für Kulturgüter-Erhal- tung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kultur- güter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibili- sierung», «Koordination» und «politische Arbeit».</p> <p>31 Fachverbände und Publi- kumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglie- der findet sich im Internet: <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a></p> <p><i>Leiterin</i> Noëlle Gmür Brianza <a href="mailto:noelle.gmuere@nike-kultur.ch">noelle.gmuere@nike-kultur.ch</a></p> <p><i>Redaktion</i> Boris Schibler <a href="mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch">boris.schibler@nike-kultur.ch</a></p> <p><i>Europäischer Tag des Denkmals</i> Cordula M. Kessler <a href="mailto:cordula.kessler@nike-kultur.ch">cordula.kessler@nike-kultur.ch</a></p> <p><i>Sachbearbeitung, Administration und Finanzen</i> Rosmarie Aemmer <a href="mailto:rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch">rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch</a> Elisabeth Lauper-Berchtold <a href="mailto:elisabeth.lauper@nike-kultur.ch">elisabeth.lauper@nike-kultur.ch</a></p> <p><b>NIKE</b> Moserstrasse 52 Postfach 517 CH-3000 Bern 25 T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 <a href="mailto:info@nike-kultur.ch">info@nike-kultur.ch</a> <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a> <a href="http://www.nike-culture.ch">www.nike-culture.ch</a> <a href="http://www.hereinspaziert.ch">www.hereinspaziert.ch</a> <a href="http://www.venezvisiter.ch">www.venezvisiter.ch</a></p>	<p><b>NIKE-Bulletin</b></p> <p><b>22. Jahrgang Nr. 6/2007</b> Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.</p> <p><i>Jahresabonnement</i> Fr. 63.– / € 48.– Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–</p> <p><i>Übersetzungen</i> Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois &amp; Alain Perrinjaquet, Le Noirmont</p> <p><i>Layout</i> Jeanmaire &amp; Michel, Bern</p> <p><i>Druck</i> Varicolor, Bern</p> <p><i>Die Publikation wird unterstützt von</i> Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW</p>  <p><i>und</i> Bundesamt für Kultur</p>  <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC</p> <p>ISSN 1015-2474</p>	<p><b>Termine</b></p> <p><b>Heft 1-2/2008</b> Redaktionsschluss 3.1.08 Inserateschluss 25.1.08 Auslieferung 29.2.08</p> <p><b>Denkmaltag 2008</b></p>  <p><b>Heft 3/2008</b> Redaktionsschluss 10.3.08 Inserateschluss 28.3.08 Auslieferung 5.5.08</p> <p><b>Service</b></p> <p><b>Heft 4/2008</b> Redaktionsschluss 21.4.08 Inserateschluss 09.5.08 Auslieferung 20.6.08</p> <p><b>Jubiläum NIKE</b></p> <p><b>Insertionsbedingungen</b></p> <p><i>1/1-Seite</i> 193x263mm Fr. 1200.–</p> <p><i>1/2-Seite quer</i> 193x128mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/2-Seite hoch</i> 93x263mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/4-Seite quer</i> 193x60mm Fr. 350.–</p> <p><i>1/4-Seite hoch</i> 93x128mm Fr. 350.–</p> <p><i>4. Umschlagseite</i> Fr. 2000.–</p> <p><i>Einstecker</i> Fr. 1000.–</p> <p>Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD</p>
--	--	--	--	---

## La dernière



### Die Bundeshauskuppel

Das wieder hergestellte Kleid der Kuppel des Parlamentsgebäudes zeigt deren Vergoldung wie vor 105 Jahren. Diese war an vielen Stellen aus der Nähe noch sichtbar gewesen und konnte nun in Zusammenarbeit mit der Städtischen Denkmalpflege renoviert werden.

Die Kuppel ruht auf einem vier-eckigen Turm, der 22 Rundbogenfenster umfasst. Sie symbolisieren die Kantone. Durch diese Fenster sollte das Licht aus dem Innern – damals durch starke Bogenlampen

erhellte – ins Land hinaus strahlen. Wie eine riesige Laterne oder wie ein 1. August-Feuer sollte die Beleuchtung wirken. Im Innern sollte die Kuppel einerseits den National- und den Ständeratssaal miteinander verbinden und andererseits das zentrale Treppenhaus zu einer Ruhmes- oder Ehrenhalle werden lassen.

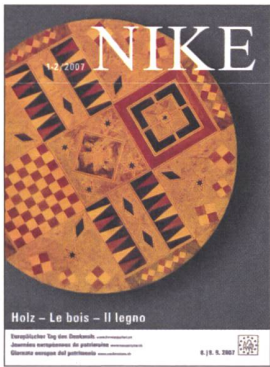
1900/1901 wurde die Tragkonstruktion der Kuppel während der ersten Wintermonate montiert. Die Kuppel erhielt daraufhin in der guten Jahreszeit ihre Kupfereindeckung und ihre teilweise Vergoldung. Die

Eisenkonstruktion der Kuppel wurde von der Firma Bosshard & Cie Näfels ausgeführt. Die Berechnungen erstellte Prof. F. Schüle, Ingenieur ETH Zürich und Lausanne. Das Gewicht der Eisenkonstruktion beträgt knapp 70 000 kg.

Die Rekonstruktion der Vergoldung erfolgte mit  $23\frac{3}{4}$  Karat Gold, vorwiegend mit Blattgold, und einige Teile mit Rollgold. Vergoldet wurden nach Befund die Zierformen der Grate und Rippen, die Ornamente sowie die ganzen Vasen und das Schweizerkreuz zuoberst auf der

Kuppel. Die Vergoldung hat zum Ziel, die Profilierung der einzelnen Formteile hervorzuheben und diese von weit her sichtbar zu machen. Die verwendete Menge Gold beträgt für das ganze Dach inklusive Südkuppeln total ca. 45 000 Blatt oder rund 700 Gramm Gold. Das Schweizerkreuz, das im Atelier vergoldet wurde, benötigte alleine 500 Blatt Gold. Die vorgesehenen Kosten von 300 000 Franken für die Vergoldung konnten problemlos eingehalten werden.

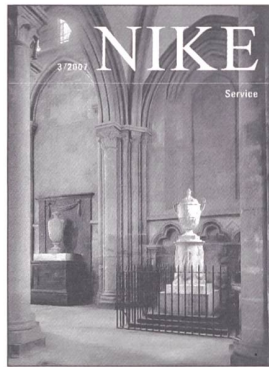
Monica Bilfinger, BBL



NIKE-Bulletin 1-2/2007

## Holz Le bois Il legno

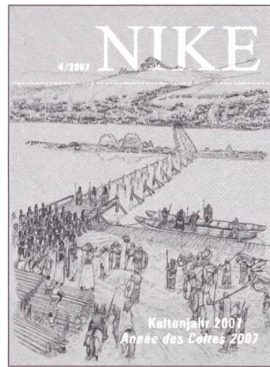
- Holz steckt überall – sogar im Orangensaft • Schüssel, Grabstock, Pfahl und Einbaum. Holzgegenstände aus der Stein- und Bronzezeit • Möbel ... aus Holz? Eine reiche Handwerkstradition mit Aussichten • Holz in ländlicher Architektur • Holzbau. Vom Handwerk zu High-Tech-Systemen • Dendrochronologie. Jahrringe als Schlüssel zum Verständnis historischer Abläufe • Der Spagat zwischen Konservierung und Restaurierung am Beispiel «Landsitz Götzentel» • Visite guidée du Laboratoire de construction en bois



NIKE-Bulletin 3/2007

## Service

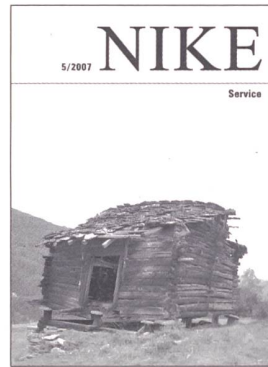
- Destins de pierre. Le patrimoine funéraire de la cathédrale de Lausanne • Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz



NIKE-Bulletin 4/2007

## Keltenjahr 2007 Année des Celtes 2007

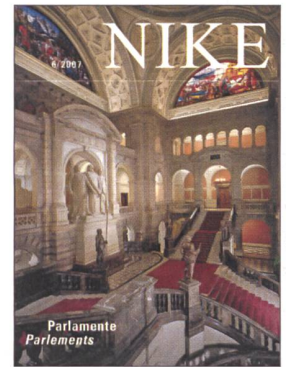
- Mutter Helvetia und ihre Kelten • Lokaltermin La Tène. Neue Untersuchungen anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums • Découverte celtique exceptionnelle en 2006: Le «sanctuaire» helvète du Mormont • Basel-Gasfabrik – eine bedeutende Siedlung der späten Latènezeit • Der Drang nach Süden. Von der keltischen Expansion in die südalpinen Gebiete bis zu deren Romanisierung



NIKE-Bulletin 5/2007

## Service

- Herrenhäuser aus Holz. Mittelalterliche Wohnhäuser im Kanton Schwyz • Innenklima in Kirchen. Gratweg zwischen Substanzerhalt und Komfortansprüchen • Baukultur in Gefahr. Der Bund bläst zum Rückzug aus Heimatschutz und Denkmalpflege • Patrimoine culturel en péril. La Confédération bat en retraite dans le domaine de la protection des monuments historiques



NIKE-Bulletin 6/2007

## Parlamente Parlements

- Vom Beratungsraum zum Bundeshaus • Umbau und Renovation des Parlamentsgebäudes • Blick über den Tellerrand: Von den Rathäusern Europas • Der Kantonsratssaal im Regierungsgebäude in Zug • Kontinuität im Wandel: Sanierung und Umbau des Obwaldner Rathauses in Sarnen • Hôtel de ville et production artistique: Des peintres-verriers au service du gouvernement • Le siège de l'Union Interparlementaire (UIP) à Genève

## Umfrage / Sondage

Geschätzte Leserinnen und Leser des NIKE-Bulletins

An dieser Stelle, zugleich mit der Übersicht der diesjährigen Hefte, richten wir uns mit einer Anfrage an Sie. Wir würden gerne Ihre Meinung über das NIKE-Bulletin erfahren. Was gefällt Ihnen daran, was möchten Sie verbessert sehen? Gibt es Themen, die zu kurz kommen? Was wird zu ausführlich behandelt? Wie präsentiert sich Ihnen die Erscheinungsform des Heftes? Würden Sie Farbbilder begrüßen? Oder gar ein anderes Format? Ihre Rückmeldungen werden uns helfen, das Heft attraktiver und leserfreundlicher zu gestalten. Um Ihre Antworten zu belohnen, verlosen wir einen Büchergutschein im Wert von hundert Franken (der Rechtsweg ist ausgeschlossen). Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung an: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Boris Schibler, Redaktor NIKE-Bulletin, Moserstrasse 52, Postfach 517, 3000 Bern 25, oder als E-Mail an [boris.schibler@nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch). Wir sind gespannt auf Ihre Kritik und danken Ihnen schon jetzt dafür.

Chères lectrices et chers lecteurs du Bulletin NIKE

Nous voudrions ici, en marge du sommaire des bulletins publiés cette année, vous demander votre opinion sur le Bulletin NIKE: Qu'est ce qui vous plaît dans cette publication, quelles améliorations souhaiteriez-vous y voir apportées? Y a-t-il des thèmes qui, selon vous, n'y trouvent pas une place suffisante, ou d'autres qui sont traités de façon trop détaillée? Comment percevez-vous la mise en forme de la revue? Apprécieriez-vous des illustrations en couleurs? Ou même un autre format? Vos commentaires nous aideront à rendre notre bulletin plus attrayant et plus proche des besoins de ses lecteurs. Pour vous remercier de la peine que vous aurez prise à nous répondre, nous attribuerons par tirage au sort un bon de librairie d'une valeur de cent francs (tout recours juridique étant exclu).

Merci de nous envoyer vos commentaires par voie postale à: Centre national d'information pour la conservation des biens culturels, Boris Schibler, Rédacteur du Bulletin NIKE, Moserstrasse 52, Case postale 517, 3000 Berne 25, ou par courrier électronique à: [boris.schibler@nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch). Nous sommes impatients de prendre connaissance de vos remarques et de vos critiques et vous en remercions par avance.